



artspring.berlin
Kunstfestival und offene Ateliers
+ 49 174 630 6388
neues@artspring.berlin
Schwedter Straße 233 · 10405 Berlin

Presseinformation

Lichtkunstfest

8. Dezember 2022–29. Januar 2023

im Pavillon am Milchhof
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

Festivaleröffnung: Donnerstag, 8. Dezember 2022, ab 19 Uhr

19 Uhr Live-Performance des Lichtkünstlers Oliver Orthuber mit musikalischer Begleitung von Shappy

Anschließend Glühweinumtrunk am Lagerfeuer

1. Ausstellung: NATURAL REFLECTIONS

Künstler:innen: Diren Demir, Carlo Crovato, Matias Ernstorfer, Judith Kuhlmann, Joanna Maxellon, Oliver Orthuber, Pfelder, Torsten Ruehle

Laufzeit: 8.12.2022–1.1.2023

Die Ausstellung ist täglich mit Beginn der Dämmerung sichtbar

Satellitenausstellung: Kunstraum FUGE

Im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin

Künstler:innen: Thomas Möller und Chryssa Tsampaz

Laufzeit: 8.12.2022–29.1.2023

Vorankündigung

2. Ausstellung PHYSICAL FEELINGS

Laufzeit: 6.1.–29.1.2023

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei

Pressefotos und weitere Informationen unter: www.artspring.berlin

Veranstalter: artspring berlin

Künstlerische Leitung: Julia Brodauf, Jan Gottschalk

Pressekontakt: Natalia Raaben, 0176 70104789, presse@artspring.berlin





Lichtkunstfest

8. Dezember 2022–29. Januar 2023

Im Pavillon am Milchhof

Während der dunklen Jahreszeit veranstaltet *artspring berlin* bereits in der zweiten Ausgabe das Lichtkunstfest, eine zweiteilige Ausstellungsreihe, die das Licht als Metapher und Material in den Fokus rückt. Der Pavillon am Milchhof wird dabei mit seiner besonderen Architektur und den großflächigen Glasfassaden selbst zum durchlässigen Spiegel zwischen Innen- und Außenraum, der mit Anbruch der Dunkelheit erfahrbar wird. In diesem Jahr reicht das künstlerische Spektrum weit über die Grenzen Pankows hinaus: teilnehmende Künstler:innen aus dem In- und Ausland tragen zu vielfältigen Perspektiven auf das Thema Licht bei. Als Festivalsatellit präsentiert der Kunstraum FUGE eine Ausstellung mit den Arbeiten von Thomas Möller und Chryssa Tsampaz.

Ausstellung: NATURAL REFLECTIONS

Die erste Ausstellung mit dem Titel NATURAL REFLECTIONS vereint Arbeiten von acht Künstler:innen, die sich ausgehend von Grundelementen und Naturphänomenen mit existentiellen Themen befassen. In Spiegelungen, Reflexionen, visuellen und akustischen Überlagerungen wird das Zusammenspiel von Licht, Wasser und Klang mit der Einwirkung physikalischer Kräfte sowie mit den Dimensionen Raum und Zeit ins Verhältnis gesetzt.

Künstlerische Arbeiten der Ausstellung

Carlo Crovatos Installation *what a wind up* nutzt die Schwerkraft eines 7,5 kg schweren Gewichts, um das Werk selbst sichtbar werden zu lassen. Während das Gewicht der Gravitation folgt, beleuchtet es sich durch die umgewandelte Energie selbst.

Joanna Maxellon lässt in ihrer raumgreifenden Installation eine Wasserprojektion vom grauen Betonboden über eine Säule nach oben laufen und stellt so die physikalischen Gesetzmäßigkeiten auf den Kopf.

In der blauschimmernden Neonarbeit *T.R.U.S.T.* von **Marc Schmitz** wird das chinesische Zeichen für Mensch in das Zentrum eines leuchtenden Kreises gesetzt. Inspiriert von der Ästhetik der Werbewelt und ihren Leuchtreklamen erforscht Schmitz konzeptuell die Grundlagen verschiedener Medien.

Die holografische Lichtarbeit *Goddess* von **Diren Demir** zeigt einen elliptisch verformten Mond, der über einem Sockel schwebt und dabei verschiedene Mondphasen durchläuft. Begleitet wird die Arbeit von einer Soundcollage aus überlagerten NASA-Aufnahmen und kultischen Rezitationen.

In den malerischen Raumszenarien von **Torsten Ruehle** durchbrechen dystopische Wolkengebilde den stilisierten Innenraum. Gegenständlichkeit und Abstraktion verschmelzen in den hinterleuchteten Arbeiten ebenso nuanciert wie Abgründigkeit und Humor.

Die Lichtinstallation von **Matias Ernstorfer** *Caustica I* projiziert je nach Intensität der Umgebungsgeräusche kaustische Reflexionen und Brechungen auf Decken und Wände. Die kinetische Arbeit nutzt dabei einen Stein, der die Wasseroberfläche eines zylindrischen Glasgefäßes berührt und die Schwingungen von umliegenden Geräuschen überträgt.

Die Arbeit *ZUHAUS* von **Pfelder** findet in dem Wortspiel ZU – HAUS – AUS eine simple und doch sehr zutreffende Kommentierung der Ateliersituation in Berlin, die scheinbar den natürlichen Gesetzen von Verdrängung und Verlust folgt.